





Fortsetzung von Seite 1

## . . . . Grand Prix petit

Mit Vorsatz hat Autor Petersen diesen Tatbestand vor 25 Millionen Fernsehzuschauern unterschlagen. Er wußte überdies, daß der Titel bereits im Auftrag von BASF im Pfalzgraf-Studio zu Walldorf bei Frankfurt im November '74 produziert worden war, von Arrangeur Horst Lubitz per Partitur und Arrangement für öffentliche Auftritte des Studio-Orchesters von Lubitz und Diskothekenauftritte der israelischen Sängerin Nizza Thobbi-Stegemann, 25, interpretiert worden war.

Detlev Petersen kannte die Teilnahmebestimmungen der SPIDEM, wo es unter römisch II. arabisch 5. eindeutig heißt: 'Weder Komposition noch Text dürfen veröffentlicht sein.'

Diesen Passus kennt selbstverständlich auch Holger Voss vom Peer-Verlag in Hamburg, bei dem die Rechte des Titels 'Der Star' liegen. Wider besseres Wissen um die Veröffentlichungen gab der Peer-Verlag den Titel für den Vorentscheid frei. Vor allem aber: Petersen hat der Thobi das Gitarren-Arrangement eigenhändig geschrieben — vor drei Jahren. Der Peer Verlag versuchte über dpa die Presse irrezuführen. Nach der Methode 'Haltet den Dieb' lenkt Peer-Vertreter Voss auf Les Humphries ab, dessen Song angeblich nicht den Bedingungen des Grand Prix entspräche. Er entspricht! Siehe Dokumentation Seite 4 bis 8.

## Bartels sticht den Star

Wider besseres Wissen telexte Holger Voss im Namen der Peer-Brüder an BILD-Chef Prinz nach der Veröffentlichung der Bartels-Notiz 'Aus für Tony Marshall' am 20.2.'76 (siehe rundy's Dokumentation S.4, 5 und 6) noch einen sinnlosen Protest.

Aber auch dieses Scheinmanöver half nichts mehr. Der 'Star' war schon am 19. nachmittags von Peter Bartels gestochen.

Der Arrangeur des 'Star', Horst Lubitz, meldete sich am 19.2. mit Original-Partitur und Arrangements bei BILD-Redakteur Peter Bartels. Intereuropa München tickerte an rundy: „Unsere Künstlerin Nizza Thobi singt das Lied.“ Eidesstattliche Versicherungen folgten. Der 1972 aufgenommene Titel wurde per Band an BILD und rundy überspielt.

Peter Bartels unterrichtete U-Chef Pape vom Hessischen Rundfunk. rundy SPIDEM. Das war gegen 16 Uhr 30 am Donnerstagabend. 24 Stunden brauchte SPIDEM unter Vorsitz von Professor Erich Schulze bis den 'Pop-Opas' klar wurde, daß sie genarrt worden waren.

Mehr noch: die SPIDEM, durch GEMA-Chef Schulze in Personalunion mit dem Urheberrechtsverband verbunden, war nicht in der Lage — auf Anfrage des Hessischen Rundfunkfestzustellen, ob der Titel 'Der Star' bei der GEMA registriert ist. Er ist.

## „Der europäische Mißklang“

Mit einem Dilettantismus ohnegleichen hat Professor Erich Schulze den Grand Prix zu einem Manipulations-Festival der Fanclubs verengt. Etwa 70 000 Clubbriefe sind an die ARD geschickt worden, um den Grand Prix zu gängeln. 1973 wettete Schulze noch wider Programmchef Grünefeld (siehe 'Brief der Woche') und den Grand Prix ('Der europäische Mißklang' — siehe rundy's Dokumentation S.7) und rief Journalisten zum letzten Gefecht gegen ARD und Grünefeld auf. Mit fachlicher Inkompetenz und dem in Sachen GEMA gewohnten Alleinvertretungsanspruch hat der Ehrendoktor der Kölner Universität, Träger des Päpstlichen Silvesterordens und des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst den Vorentscheid des Grand Prix an sich und seine Organisationen gerissen. Mit einer in Sachen Pop + Unterhaltung überalterten und unzuständigen Jury hat der verdiente Urheberrechtler aus 388 Titeln . . . 'zwölf miese Song-Novitäten' (Der Spiegel) auswählen lassen, von denen einer als 'alter Hut' entlarvt wurde und zwei weitere noch auf Vor-Veröffentlichung abgeklopft werden. Auch eine Plagiatfalle scheint sich geöffnet zu haben. rundy ist ein Band mit dem Titel 'Der Clown' überspielt worden, den ein gewisser Marcel Armand singt. 'Der Clown' ist Ton

um Ton 'Der Star'. Die Frage, wer hier wen plagiiert hat, wird nun von GEMA & SPIDEM Company untersucht.

Nicht weniger als Professor Schulze hat Programmchef Hans-Otto Grünefeld die Verantwortung für den Skandal zu tragen.

## Senioren als Popjünger

Kritik und Vorschläge weist er seit Jahren mit Beharrlichkeit von sich.

Die makabre Sehnsucht beider Senioren, sich dem Fernsehvolk und der Musikbranche als glückbringende Popjünger zu präsentieren, hat 1976 zum Disaster geführt.

- Belogen: 25 Millionen TV-Zuschauer von 'Star'-Autor Petersen und Peer-Verlag
- Blamiert: ARD und SPIDEM
- Betrogen: Tony Marshall

Für bislang geschätzte 15 bis 20 Millionen Mark schicken die ARD-Oberunterhalter seit 20 Jahren Secondhand-Sternchen ins Fegefeuer des Grand Prix Petit — nur um damit den völlig unnötigen Ruf dieses Landes als akustisches Schlußlicht zu erhalten.

Denn: auch Les Humphries hat mit seinem von Ralph Siegel und Kurt Hertha dem Vorjahreseserfolg 'Ding-a-Dong' sehr frei nachempfundenen Titel 'Sing, Sang, Song' keine Chance in Den Haag.

Grund: weil Les deutsch singen muß.

weil Les nur mit sechs Leuten singen darf.

weil Les, seinen Stil verfälschend, sich dem Grand-Prix-Klischee anpassen muß.

## BLITZUMFRAGE: DER STAR

## Kein Lied für Den Haag

Frankfurt.rr. Auf eine Blitzumfrage am Morgen des 19. Februar antworteten 16 Journalisten darauf, wie sich Tony Marshall mit dem 'Star' am 3. April '76 in Den Haag — gemessen am bisherigen Niveau des Grand Prix — plazieren würde, falls es zum Auftritt des Sängers gekommen wäre. Dies die Antworten:

R.D. Engelmann, Hörzu	Platz 16 1/2
Peter Haferland, Fernsehwoche	
„Gemessen am Level vergangener Grand-Prix Veranstaltungen gebe ich der lautstarken Darbietung von Tony Marshall eine günstige Chance, in Den Haag im Vorderfeld der zweiten Hälfte zu landen.“	
Max Schulze-Vorberg, Gong	Platz 2
„Das kann sich doch wohl nur um ein Wettangebot handeln. Je unwahrscheinlicher der Tip — um so größer die Chancen. Ich tippe deshalb auf Platz 2 (in Worten: zwei).“	
Bodo Zapp, NRZ	Platz 9
„Ich fürchte ein internationaler Star wird Tony Marshall mit seinem 'Star' auch in Den Haag nicht. Da hilft kein Sympathie-Vorschuß der freundlichen Holländer, schon gar nicht der ungünstige 3. Startplatz. Platz 9 wäre leider schon ein Erfolg.“	
Mario Scheuermann	Platz 18
frei (Hamburger Morgenpost, dpa)	
Peter Bartels, BILD	Platz 4
Wulf Weidner, BZ	Platz 18
„Ich rechne mit dem Schlimmsten — letzter Platz.“	
Peter Martens, 'ran	Platz 14
Elfriede Roth, 'ran	Platz 10
Dorothea Langguth, 'ran	Platz 12
Siegfried Schmidt-Joos, Der Spiegel	
„Als ob es ein Unterschied wäre, ob er sich auf Platz 8 oder 18 plaziert.“	
Kai Harster, BamS	Platz 14
Dieter Feder, tz	Platz 12
Lionel van der Meulen, Pardon	
„Also wir gucken uns das Ding nicht an, weil wir alle immer Angst vor dem Ergebnis haben.“	
Wendelin Lewecke, Frankfurtér Neue Presse,	
„Unter den letzten fünf.“	



# ERFOLG IST EINE FRAGE DER RICHTIGEN PRODUKTE.

## PHONOGRAM HAT SIE!

### rundy's rack report\*

phonogram



rundy 8

Warren's Single-Tips März '76

Warren's LP-Tips März '76

23.2.1976



**BRINGT**

**HIT MACHINE**



**Der Renner zum Start '76**



**TOP-HIT**  
IN USA

**ARIOLA**

Do You Speak English  
Chris Roberts  
16 710

Man muß das Leben eben nehmen . . .  
Juliane Werding  
16 720

1-2-3-4 . . . Fire  
Penny McLean  
16 666

**BASF**

Sonne für Dich  
Cindy + Bert  
0612 779-0

Mädchen mit den traurigen Augen  
Bata Illic  
0612 742-1

**GBS**

Motion Man  
5.000 Volts  
3926

A Glass Of Champagne  
Sailor  
3770

**EMI-ELECTROLA**

You Sexy Thing  
Hot Chocolate  
97 109

Mississippi  
Pussycat  
25 312

Something's Been Making Me Blue  
Smokie  
97 325

**ARCADE**

40 Star-Club-Hits  
Verschiedene Interpreten  
ADE G 10

**ARIOLA**

Super 20 Deutsch (neu)  
Verschiedene Interpreten  
27 111

Der große Preis (76)-Benefiz  
Verschiedene Interpreten  
27 027

**DEUTSCHE GRAMMOPHON**

20 Golden Greats  
Verschiedene Interpreten  
2475 601

Kür der Stars (Benefiz)  
Verschiedene Interpreten  
2437 353

**EMI-ELECTROLA**

Radio-Aktivität  
Kraftwerk  
1C062-82 087

Change All The Times  
Smokie  
1C062-96 832

**K-TEL**

Music-Box  
Verschiedene Interpreten  
1133

**TELDEC**

Galaxo Gang  
Udo Lindenberg  
6.22 460

**WEA**

Love To Love You Baby  
Donna Summer  
50 198

\* Die Warren-Listen basieren ausschließlich auf den Verkaufsdaten der W.D. Warren Company KG. Buchschlag bei Frankfurt, die als größter Rack Jobber in Deutschland ihre Besteller bei mehr als 600 Großhändlern, vornehmlich cash & carry- und Verbrauchermärkte, exklusiv für rundy errechnet.

**Saturday Night BAY CITY Saturday Night ROLLERS**

**TOP-HIT**  
IN USA

**VICTOR**  
ROCK THE OPERA  
BRO 8501

1C 006-97445  
EMI ELECTROLA  
bell



# Stundenbuch eines Skandals

## 18. Februar '76



14.00 Mit FS Nr. 1806 tickert die ARD rundy die Auszählung der Postkarten-Wähler vorab zu. Sieger Tony Marshall mit 'Der Star'. Veröffentlichungssperrfrist bis 21.00 Uhr am 18.2.'76.



21.40 Im Abendprogramm der ARD 'Ein Lied für Den Haag' werden Gewinner Tony Marshall und Autor des 'Stars' Detlev Petersen vorgestellt. Petersen unterschlägt vor Millionen Zuschauern, daß er Tony Marshall einen bereits veröffentlichten, alten Hut singen ließ.



22.05 In der Garderobe sagt Petersen 'scherzhaft' zu Marshall: „Das Ding (gemeint 'Der Star') liegt schon seit vier Jahren in meiner Schublade.“ Ein ahnungsloser Tony flacht zurück: „Ich habe Lieder, die liegen schon zehn Jahre dort.“

## 19. Februar '76



15.55 In der Hamburger Zentralredaktion von Bild meldet sich bei Redakteur Peter Bartels ein telefonischer Anrufer: „Mein Name ist Lubitz. Ich hätte da 'was für Sie. Der Song, den Tony Marshall gesungen hat, ist alt. Ich habe ihn vor vier Jahren im Auftrag der BASF arrangiert und im Studio produziert.“ Bartels läßt sich dieses Stück auf Band per Telefon überspielen. Darauf singt eine Nizza Thobin-Stege- mann, 25, den Titel 'Der Star'. (Ein zweites Band taucht auf, das den Titel 'Der Star' unter dem Namen 'Der Clown' plagiiert – oder umgekehrt.)



16.05 Bartels spielt per Telefon das Band mit Sängerin Nizza dem Unterhaltungs-Chef des Hessischen Rundfunks (verantwortlich für den Grand Prix) Günter Pape vor. Pape hört sich das Band an und sagt: „Ja, das ist der Grand Prix-Hit. Aber das ist ja nichts Ungewöhnliches – das ist ein Demo-Band. So 'was ist üblich.“ Bartels erklärt, daß dies kein Demo-Band ist, sondern ein Band, das von der Sängerin öffentlich vorgetragen wurde. Pape: „Wir haben damit nichts zu tun. Veranstalter der nationalen Vorentscheidung ist SPIDEM. Wir haben nachgefragt bei der GEMA, ob der Titel schon registriert sei. Die GEMA antwortete uns mit 'Nein'. Das wird ein Fall für Anwälte sein, wenn der Titel schon 'mal veröffentlicht wurde.“



Peter Bartels sticht den Star.



16.15 Peter Bartels unterrichtet rundy, überspielt das Band.



16.30 rundy tickert an Professor Dr. Erich Schulze und SPIDEM. 'Der Star' ist im November 1972 als Auftrag einer renommierten Plattenfirma aufgenommen und interpretiert worden. . .



16.35 Das FS schlägt bei SPIDEM wie eine Bombe ein. Professor Schulze ordert seine Mannschaft zur Dauersitzung. Indessen geht das rundy-FS per Indiskretion und Telefon an RTL-Chef Frank Elstner und EMI-Programmchef Günther Illgner zu.



16.45 Illgner ruft Bartels an. Läßt sich das Band vorspielen.



17.15 RTL-Chef Elstner ruft Bartels an. Läßt sich das Band vorspielen.



Tony-Produzent Jack White:

„Diese Schweine. Diese Schweine.“



18.00 Tony-Marshall-Produzent Jack White wird von Illgner oder Elstner informiert.



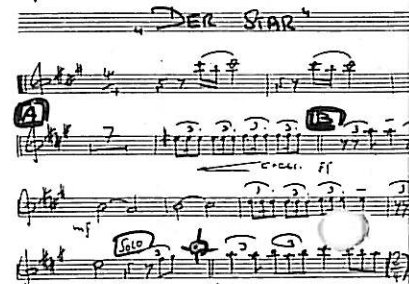
18.15 Jack White ruft Bartels an. Er erfährt die facts.



'Star'-Arrangeur Horst Lubitz:

„Dieser Star hat graue Haare.“

TRP-I



19.00 Arrangeur Horst Lubitz, 35, kommt in die Bild-Redaktion und breitet die Noten-Arrangements aus, nach denen Nizza den 'Star' singt.

19.15; Nizza-Manager Klaus Berenbrok meldet sich bei rundy: „Sie ist seit einem Vierteljahr bei uns. Sie singt seit langem in Diskotheken und beginnt ihre Abende immer mit dem 'Star'. Eine eidesstattliche Versicherung liegt vor. Sie ist jetzt beim Rechtsanwalt Schnez.“

(s. Dok. 6 Seite 8)

'Star'-Komponist Detlev Petersen:

„Das Ding ist vier Jahre alt.“



'Star' Tony

„Wir nicht Bègrä“



# Deutschland sinkt weiter III. Teil

## Letzte Meldung Nizza und Tony im ZDF

Wiesbaden.dt. In der ZDF-Drehscheibe vom heutigen Dienstag, 24.2.76, treten Nizza Thobi und Tony Marshall mit ihrer jeweiligen Version des STAR auf. Beginn: 17 Uhr 45

20.00

Tony Marshall hat in einem Restaurant von Baden-Baden ein Dutzend Freunde zum Sieg in der Vorentscheidung zu kleiner Siegesfeier eingeladen. Als Tony kommt, ist die Freundesgruppe bereits unterrichtet. Tony weiß von nichts. Er sagt: „Warum seht ihr so bedepert aus. Wir wollen meine Auferstehung feiern, nicht meine Beerdigung.“ Er wird aufgeklärt, erleidet einen Weinkrampf. Sein 12jähriger Sohn tröstet ihn: „Du bist für mich der Größte“ Tony Produzent Jack White tobt: „Diese Schweine, diese verfluchten Schweine.“ Ob er damit die 'SPIDEM-Opas' (so der Branchenjargon) meinte oder, war nicht mehr zu erüiren.

'Star'-Stimme  
Nizza Thobi:

20. Februar '76

### Aus für 'Tony Marshall'?

PB. Hamburg, 20. 2.

Wird Tony Marshall (35) in Den Haag beim Grand Prix Eurovision doch nicht singen? Sein Lied „Der Star“, mit dem er Mittwochabend im Fernse-

hen die deutsche Vorentscheidung gewann, wurde bereits im November 1972 in einem Walldorfer Studio (b. Frankfurt) mit einer Sängerin produziert. Die Teilnahmebedingungen für den Grand Prix schreiben aber vor, daß nur neue Lieder gesungen werden dürfen.



„Das Lied singe ich seit Jahren.“

6.00

BILD erscheint mit der Schlagzeile: 'Aus mit Tony Marshall'

11.00

Jack White und Fußballer Schnellinger gehen mit Tony Marshall auf Waldlanglauf, um ihn abzulenken.

11.10

Ein gewisser Herr Voss vom PEER-Verlag in Hamburg droht BILD mit Gegendarstellung. 'Der Star' sei bei Peer erschienen. Und was bei Bild stehe, stimme nicht. Stunden später erklärt er gegenüber dpa: „Den Titel haben wir vor Jahren schon gehabt und wegen Minderwertigkeit nicht veröffentlicht.“

(s. Dok. 7 Seite 8)

11.15 Die SPIDEM-Spitze tagt indessen immer noch, ob schon nach 11/5 der von SPIDEM selbst erfundenen Teilnahmebedingungen klipp & klar ist, daß eine wie auch immer geartete Veröffentlichung eines Titels vor dem fixierten Produktionstermin für den Vorentscheid die Teilnahme absolut ausschließt.

5. Weder Komposition noch Text dürfen veröffentlicht sein (d.h. weder öffentlich aufgeführt noch gesendet, noch gedruckt oder auf andere Weise vervielfältigt oder verbreitet).



14.00

SPIDEM tickert an rundy. . . „Wir bitten Sie um die Urheberangaben.“

15.00

rundy tickert an SPIDEM; 'Der Star' ist seit November 1972 veröffentlicht, von der Sängerin Nizza öffentlich interpretiert und vom Studioorchester Horst Lubit in Großveranstaltungen aufgeführt.

rundy wörtlich an SPIDEM:

„Die Grand-Prix-Teilnahme von Tony Marshall ist nicht mehr nach 11/5. möglich. Der Titel ist bei GEMA registriert.“

(s. Dok.2. Seite 6)

16.00

SPIDEM tickert (wie stets über die GEMA) an rundy: „Wir danken Ihnen für Ihre Auskünfte im Fernschreiben.“

16.15

BILD tickert per Blitz die Frage an SPIDEM-Chef Schulze: „Wird Marshall in Den Haag singen oder nicht?“

(s. Dok. 3 Seite 6)

16.45

SPIDEM entscheidet: Tony nicht. Les nun.



SPIDEM-GEMA-Chef  
Professor Schulze:

Poppleite und  
Papstorden.

16.55

SPIDEM-Chef Schulze tickert an Bild: Marshall ist disqualifiziert. Les Humphries geht nach Den Haag.

16.57

BILD informiert rundy.



Günther Bräunlich:

„Mein Gott, Schulze.“

17.00

rundy informiert per Telefon Teldec-PR-Chef Günther Bräunlich: „Wir gratulieren zum Doppelsieg.“ Bräunlich: „Wieso Doppelsieg?“ rundy: „Nun Jürgen Marcus singt für RTL. Les für Deutschland Tony ist disqualifiziert.“



Les Humphries:

„Schade für Tony.“

17.15

Les Humphries: „Ich bedaure sehr, daß Tony Marshall so verspielt worden ist. Natürlich freue ich mich, daß wir nach Den Haag fahren können. Aber das mit Tony ist ein Wermutstropfen.“

17.30

Peter Detlev Petersen von der Disqualifizierung seines Titels unterrichtet: „Ich weiß von nichts.“

18.00

dpa unterrichtet per FS . . . die Öffentlichkeit



## Dokument 1

## Brief der Woche

1974 ruft Gema-General Schulze noch zum Widerstand gegen Grand Prix auf.

PROF. DR. JÜR. H. C. ERICH SCHULZE  
VORSTAND UND GENERALDIREKTOR DER GEMA

München, den 21.10.1974

Herrn

Reginald Rudolf

6079 Buchschlag

PO Box 41  
Otto-Kämpfer-Ring 20

Betr.: Grand Prix Eurovision de la Chanson

Sehr geehrter Herr Rudolf!

Wie DIE WELT Nr. 146 vom 27.6.1974 berichtete, wird die schwedische Rundfunk- und Fernsehanstalt "Sveriges Radio" den Grand Prix 1975 voraussichtlich Ende März 1975 durchführen. Damit die Auswahl des deutschen Beitrags nicht wieder unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindet, sollten wir überlegen, was jetzt zu tun ist.

Meine Glosse: "Der europäische Mißklang" werden Sie kennen. Vorsorglich überreiche ich jedoch hiermit ein Exemplar des Sonderdrucks. Später wurden mir über den Grand Prix 1974 weitere Einzelheiten bekannt. Ich zitiere Herrn Kurt Feltz:

"Der Sender Frankfurt, vertreten durch Herrn Grünfeldt, hatte drei Interpreten - darunter Cindy und Bert - für Brighton bestimmt. Bert Berger hatte Herrn Grünfeldt, ohne mich, die Komponisten oder die Firma zu fragen, zugesagt. Die beiden "Hauskomponisten" von Cindy und Bert, meine engen Mitarbeiter Werner Scharfenberger und Heinz Gietz, erhielten Kompositionsaufträge. Außerdem wurden die beiden Komponisten Hoffmann und Blum aufgefordert zu komponieren... Ein Wort noch zu der Durchführung des Festivals. In Brighton waren wir ohne jede Chance, da die Mehrzahl der platzierten Titel überhaupt nicht vom Orchester begleitet, sondern nach Playbacks vorgetragen wurden. Die Herren der ARD wußten das nicht genau und haben auch nur sehr lahm gegen das plötzlich erfundene Wertungssystem protestiert. Ich nehme an, daß man in Deutschland an die Aufrichtigkeit in den Gremien der anderen Länder glaubte und einfach übersah, daß da massive materielle Interessen eine entscheidende Rolle spielen. Technisch war die Durchführung ein Skandal. Der Tonmeister hat trotz der vielen Proben bei Cindy und Bert (absichtlich?) nicht beachtet, daß Cindy die Melodie singt und hat bei der Übertragung Cindy nach hinten, den falsch singenden Bert mit der zweiten Stimme nach vorn und den Chor zu laut genommen. Wenn man unsere Studioaufnahme mit dem Tonmitschnitt aus Brighton vergleicht, glaubt man zwei verschiedene Titel zu hören."

Diese Tatsachen sprechen für sich selbst; ein Kommentar erübrigt sich.

Wollen Sie nicht das heiße Eisen anfassen? Für Ihre Stellungnahme wäre ich Ihnen dankbar.

Mit den besten Grüßen

Ihr



## Dokument 2

## rundy informiert SPIDEM

## FS 20.2.'76 - rundy an SPIDEM

Sehr geehrte Herren, das Lied 'Die Clown', gesungen von Marcel Armand, liegt vor. Es ist identisch mit 'Der Star'. Allerdings ist dieser Punkt zweitrangig geworden. Denn: Komponist Detlev Petersen hat 'Der Star' bereits 1972 komponiert und veröffentlicht. Es liegen uns vor:

1. Die eidesstattliche Versicherung des Arrangeurs vom 'Der Star' für das Orchester des Hessischen Rundfunks aus dem Jahr 1972 für ein Honorar von 250 DM.
2. Das Original-Arrangement und die Partitur für die Sängerin des 'Star'.
3. Die eidesstattliche Versicherung der Sängerin, dieses Lied in mehreren Dutzend Diskotheken in Original-Ton- und Text aufgeführt zu haben.
4. Die eidesstattliche Versicherung des Arrangeurs, der mit seiner eigenen Studioband aus Musikern von Max Greger, Strasser und Werner Müller den 'Star' in öffentlichen Großveranstaltungen aufgeführt hat.

Nach II. arabisch 5. Ihrer Teilnahmebedingungen ist eindeutig 'Der Star' für Den Haag nicht zulässig.

## Dokument 3

## Bild will's wissen

blitz an gema d

sehr geehrter herr professor  
dr. schulze,

wir bitten um stellungnahme zum fall 'der star'.

uns liegen saemtliche kopien der original-arrangements  
der erst-veroeffentlichung aus november 1972 vor.

ebenso die kopie des mutter-bandes.

die interpretin ist nizza thobi.

der arrangeur horst lubitz.

sein honorar fuer die auftragsproduktion betrug 250 mark.  
als orchester benutzte er den klagkoerper des hessischen  
rundfunks. die aufnahmen wurden im pfalzgraf-studio in  
waldorf gemacht.

herr lubitz praesentierete den song bei diversen veranstaltung  
vor groesseren publikum mit seinem orchester in deutschland.

mit freundlichen gruessen

peter bartels bild

tel.: 040/347 3304

## Dokument 4

## Schulze gibt auf

herrn peter bartels

betr.: ein lied fuer den haag

sehr geehrter herr bartels,

der titel 'der star' hat disqualifiziert werden muessen, weil  
die epidem-teilnahmebedingungen fuer den grand prix eurovision  
1976 vorschreiben, dass weder komposition noch text veroeffentlicht  
sein duerfen und gegen diese bestimmung verstossen worden ist.  
damit rueckt an seine stelle der titel 'sing sang song' von  
ralph siegel und kurt hertha, gesungen von les humphries singers,  
nach.

mit freundlichen gruessen

epidem

prof.dr.erich schulze

## Dokument 5

## 20.2.'76 - 18 Uhr 10 dpa Nord zieht nach

Lde087 201700 feb 76  
lno 061

star eins  
tony marshalls 'star'-lied fuer den haag disqualifiziert =

muenchen/hamburg, 20. februar 76 dpa/lno - das siegertlied des  
deutschen vorauswettbewerbbes fuer den grand prix eurovision de la  
chanson, der von tony marshall.gesungene titel 'der star', ist  
fuer den internationalen wettbewerb in den haag disqualifiziert  
worden, das deutsche fernsehen wird daher durch den zweiten in der  
zuschauergunst, die les humphries singers aus hamburg mit dem  
'sing sang song' von ralph siegel und kurt hertha, vertreten.

der spitzenverband deutsche musik (spidem) als ausrichter  
des deutschen wettbewerbes begruendete die disqualifikation  
damit, es sei gegen die bestimmung verstossen worden, wonach  
weder komposition noch text veroeffentlicht sein duerfen, wenn  
sie an der deutschen vorauswahl teilnehmen wollen, das von  
dem hamburgener komponisten und texter detlev petersen ge-  
schriebene 'star'-lied entspreche diesen bedingungen nicht.  
lno lb mr va  
nnnn





**EIN LOCH IST IM EIMER, HANS-OTTO**

Der Grand Prix Eurovision de la Chanson – und die Ergebnisse für die Bundesrepublik Deutschland:

Jahr	Deutscher Teilnehmer	Platz	Jahr	Deutscher Teilnehmer	Platz
1960	Wyn Hoop	6	1968	Wencke Myhre	6
1961	Lale Andersen	15	1969	Siw Malmkwist	5
1962	Conny Froboes	5	1970	Katja Ebstein	3
1963	Heidi Brühl	9	1971	Katja Ebstein	3
1964	Nora Nova	16	1972	Mary Roos	3
1965	Ulla Wiesner	18	1973	Gitte	8
1966	Margot Eskens	8	1974	Cindy & Bert	17
1967	Inge Brück	8	1975	Joy Fleming	18

**Dokument 6**

**Eidesstattliche Versicherung – Thobi zeigt an.**

URNr. 282/1976 T

Versicherung an Eides Statt

Heute, den zwanzigsten Februar  
eintausendneunhundertsechundsiebzig  
- 20. Februar 1976 -  
erschien vor mir,

Dr. Josef Terwey,

Notar mit dem Amtssitz in München, an der Amtsstelle  
in 8 München 2, Sendlinger-Tor-Platz 11/II:

Frau Nitzhija Stegemann, Tobi,

Künstlernahe: Nizza Thobi, Sängerin,

Marschallstraße 1, 8 München 40;

Die Erschlenene würde mir zu meiner Gewißheit vorge-  
stellt durch den Mitanwesenden

Herrn Heinz Wilhelm Becker, Bildhauer, Kunstmaler und  
Schallplattenproduzent,

Schleißheimer Straße 187, 8 München 40,

der sich durch gültigen Personalausweis Nr. G 3396463  
auswies.

Frau Stegemann-Tobi ersuchte mich um die Beurkundung  
einer Versicherung an Eides Statt.

Nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen  
Versicherung und auf die Strafbarkeit wissentlich  
oder fahrlässig gemachter falscher Angaben an Eides  
Statt hingewiesen hatte, beurkundete ich die vor mir  
abgegebenen Erklärungen, wie folgt:

Frau Stegemann-Tobi erklärte:

I.

Ich, Nitzhija Stegemann-Tobi, habe das Lied "Der Star",  
das von Herrn Detlev Petersen, Hamburg, komponiert  
und getextet wurde, mit dessen Einverständnis in  
Öffentlichen Veranstaltungen gesungen, und zwar unter  
anderem bei folgenden Öffentlichen Veranstaltungen  
anlässlich einer DDU (Deutsche Discotheken Unternehmer)  
Tournee in Discotheken:

Am	Ort
1. 21. März 1973	Konstanz
2. 23. März 1973	Hindelwangen b. Stockach
3. 25. März 1973	Ravensburg
4. 29. März 1973	Ulm
5. 31. März 1973	Feuchtwangen
6. 4. April 1973	Lauf/Pegnitz
7. 6. April 1973	Tilschenreuth
8. 10. April 1973	Mannheim
9. 12. April 1973	Saarbrücken
10. 15. April 1973	Kirchheim
11. 18. April 1973	Neuwied
12. 24. April 1973	Gevelinghausen
13. 25. April 1973	Remscheid
14. 26. April 1973	Wuppertal-Elberfeld

- 15. 1. Mai 1973 Lüdenscheid
- 16. 3. Mai 1973 Iserlohn
- 17. 5. Mai 1973 Buderich
- 18. 9. Mai 1973 Emmerich.

Außerdem habe ich das genannte Lied auch bei zahl-  
reichen anderen Gelegenheiten in Öffentlichen Veran-  
staltungen gesungen.

Ich versichere hiermit an Eides Statt die Richtigkeit  
meiner vorstehenden Angaben.

Die eidesstattliche Versicherung dient zur Vorlage  
beim Hessischen Rundfunk.

II.

Ich ersuche, von dieser Urkunde mir und dem SPIDEM  
je Ausfertigungen zu erteilen.

Der SPIDEM ist berechtigt, weitere Ausfertigungen  
zu beantragen.

III.

Ich habe den Inhalt dieser Urkunde vollständig ver-  
standen.

Vorgelesen vom Notar

von der Beteiligten genehmigt und eigenhändig unterschrieben

*Nizza Thobi*  
*Stegemann Thobi*



*h f k u m m*  
*Nizza*

**Dokument 7**

**Intereuropa stellt Peer bloß**

**Stellungnahme in der Auseinandersetzung um den Titel 'Der Star':**

Im Interesse und im Auftrage unserer Vertragskünstlerin  
Nizza Thobi geben wir folgende Stellungnahme in der Aus-  
einandersetzung um den Titel 'Der Star' von Detlev Peter-  
sen ab:

Frau Thobi hat am 20.12.1975 einen allgemeinen Betreu-  
ungsvertrag mit uns abgeschlossen und wurde am gleichen  
Tage in München auf einem von uns veranstalteten Empfang  
erstmals als unsere Vertragskünstlerin vorgestellt. Da sie ab  
8.1.1976 einen längeren Besuch in den USA beabsichtig-  
te, wurde der Beginn unserer Aktivitäten für sie für die Zeit  
nach ihrer Rückkehr vereinbart, die nicht genau feststand.

Frau Thobi kam dann jedoch früher als ursprünglich von  
ihr beabsichtigt bereits am 10.2.1976 nach München zu-  
rück. Sie wußte zu diesem Zeitpunkt noch nichts davon,  
daß Tony Marshall den Titel 'Der Star' in der deutschen  
Ausscheidung zum Grand Prix vortragen würde. Sie hat  
hiervon erst am 17.2.1976 durch einen Anruf des Producers  
Robert Puschmann erfahren.

Frau Thobi hat sich daraufhin mit dem Unterzeichneten  
Heinz Wilhelm Becker, Geschäftsführer ihrer Vertragsfirma  
Intereuropa Management GmbH., in Verbindung gesetzt  
und aufgrund der mit ihr getroffenen vertraglichen Verein-  
barungen die sofortige Veröffentlichung ihrer bereits seit  
1972 fertigen Produktion des Titels 'Der Star' mit ihr als  
Interpretin angeregt. Der Unterzeichnete hat diese Anre-  
gung sofort an Herrn Hans-Jürgen Seybusch weitergeleitet,  
den Geschäftsführer unserer für den Bereich der Schallplat-  
ten-Produktion zuständigen Schwesterfirma Intereuropa  
Produktion GmbH. Herr Seybusch zeigte sich zu diesem  
Zeitpunkt jedoch nicht an dem Projekt interessiert. Da der



Fortsetzung von Seite 7

### ... Intereuropa stellt Peer bloß

im Rahmen unserer Gruppe mit dem persönlichen Management von Frau Thobi befaßte Mitarbeiter Herr Klaus Berenbrok an diesem Tage bei unserer französischen Schwesterfirma Intereuropa Management France in Paris war, konnte die Angelegenheit deshalb nicht sofort von uns weiter verfolgt werden.

Frau Thobi hat uns bei dieser Gelegenheit folgenden Sachverhalt glaubhaft vorgetragen und durch Dokumente belegt: Der Titel 'Der Star' gehört mit zu den 15 Titeln, die im November 1972 im Studio Waldorff bei Frankfurt von den Produzern Robert Puschmann und Reiner Goltermann im Auftrag der BASF für die seinerzeit geplante LP 'Nizza Thobi' produziert, dann aber nicht veröffentlicht wurden. Herr Reiner Goltermann hat anlässlich dieser Produktion Frau Thobi ein von dem Komponisten Detlev Petersen selbst besungenes Demoband mit dem Titel 'Der Star' mit dem Vorschlag übergeben, dieses Lied bei der Produktion für die LP mit aufzunehmen. Frau Thobi gefiel dieses Lied so außerordentlich gut, daß sie es unbedingt aufnehmen und außerdem auch den Komponisten Detlev Petersen persönlich kennenlernen wollte. Sie rief deswegen beim Peer Musik Verlag GmbH. in Hamburg an und bat sowohl um die private Rufnummer des Komponisten, als auch um die Genehmigung zur Aufnahme und Veröffentlichung des Titels 'Der Star'.

Beides wurde ihr gegeben. Der Titel wurde daraufhin aufgenommen. Der Komponist Detlev Petersen besuchte Frau Thobi einige Tage später in ihrer damaligen Wohnung in Hamburg und brachte sein Manuskript der Noten mit, auf das er dann eigenhändig die Gitarren-Akkorde eintrug, mit denen sich Frau Thobi bei öffentlichen Aufführungen des Liedes begleiten sollte.

Er vergaß bei diesem Besuch auch seinen weißen Schal in der Wohnung von Frau Thobi. Beides, das Manuskript der Noten mit der Handschrift des Komponisten, als auch der Schal, befinden sich nach wie vor im Besitz von Frau Thobi.

Das Lied wurde seitdem zum Lieblingstitel von Frau Thobi. Sie hat seitdem alle ihre öffentlichen Auftritte mit diesem Lied begonnen, unter anderem auch während ihrer DDO-Tournee vom 21.3. bis 9.5.1973 in 18 Diskotheken quer durch die BRD, sowie auf der DDO-Tagung in Aachen, bei der sie zu dieser Tournee engagiert wurde.

Die BASF hat später in Abänderung ihrer Geschäftspolitik die geplante und bereits fertig abgemischte LP 'Nizza Thobi' nicht veröffentlicht, sondern durch Vereinbarung vom 22./30. 7. 1974 ... 'alle Rechte zur räumlichen, sachlichen und zeitlichen uneingeschränkten Verwendung ...' (der Produktion) an Frau Thobi übertragen, somit folglich auch die vom Peer Musik Verlag GmbH. erfolgte Autorisation zur Veröffentlichung, ohne die die 'uneingeschränkte Verwendung' der Produktion ja gar nicht von BASF an Frau Thobi hätte übertragen werden können.

Frau Thobi hat die nunmehr in ihrem Besitz befindliche Produktion in der Folgezeit mehreren Industriefirmen erfolglos zur Bandübernahme angeboten.

Anlässlich eines Besuches Anfang April 1975 in Hamburg hat Frau Thobi Herrn Voss vom Peer Musik Verlag GmbH. in seinem Büro aufgesucht und gebeten, die weitere Akquisition der Produktion zu übernehmen. Herr Voss zog im Beisein von Frau Thobi eine Kopie der von ihr mitgebrachten S-Kopie. Er bat Frau Thobi, ihm eine Option von 4 Wochen Dauer einzuräumen, während der nur er diese Produktion der Industrie zur Bandübernahme anbieten dürfe. Frau Thobi akzeptierte diese mündliche Vereinbarung.

Mit Schreiben vom 15.5.1975 an Nizza Thobi-Ehemann Herrn Rainer Stegemann teilte der Peer Musik Verlag GmbH., mit: „Wir beziehen uns auf unser heutiges Telefonat und geben Ihnen anliegend das Foto ihrer Frau zu unserer Entlastung zurück. Die 19 cm Kopie der Aufnahme unseres Titels 'Der Star' erlauben wir uns für Archivierungszwecke zu behalten, versichern jedoch, daß wir dieselbe nicht irgendwie verwenden werden. Für heute verbleiben wir mit freundlichen Grüßen Peer Musik Verlag GmbH. i.V. (gez.) Holger Voss.“

Frau Thobi konnte aufgrund ihres Übertragungsvertrages mit BASF und aufgrund des vorerwähnten Schreibens des Peer Musik Verlages GmbH. sicherlich davon ausgehen, daß sie das Recht besäße, den Titel 'Der Star' auf Tonträger zu veröffentlichen oder veröffentlichen zu lassen.

Hinzuzufügen ist, daß Herr Voss niemals, weder mündlich noch schriftlich, das im November 1972 Frau Thobi und der BASF eingeräumte Erstveröffentlichungsrecht auf Tonträger zurückgezogen hat. Aufgrund des Verhaltens von Herrn Voss konnte Frau Thobi im Gegenteil unterstellen, daß Herr Voss weiterhin mit einer Veröffentlichung der Produktion einverstanden wäre. Er hätte die Produktion mit ihr ja sonst auch logischerweise nicht bei der Industrie zu Veröffentlichung anbieten können. Frau Thobi hat diesen Sachverhalt in ihren eidesstattlichen Versicherungen vom 19.2.1976 und (auf Veranlassung der GEMA beglaubigt von Herrn Notar Dr. Josef Terwey in München) vom 20.2.1976 detailliert bestätigt. Die vorgenannten Verträge und Dokumente liegen uns vor.

Sämtliche Rechte an der ursprünglichen BASF Produktion liegen bei uns.

Nach Rückkehr von Herrn Klaus Berenbrok von Paris nach München hat dieser am 19.2.1976 mittags mit Herrn Harry Kappert von der GEMA-Rechtsstelle München telefoniert, ursprünglich nur, um sich über die Frage des Nutzungsrechtes für Veröffentlichung auf Tonträger bzw. des sogenannten 'Erstveröffentlichungsrechts' gemäß Paragraphen 12,1 und 37,2 URHG genau zu informieren, da wir uns durch dieses Gespräch über das Risiko einer Veröffentlichung des Titel 'Der Star' in der Interpretation von Nizza Thobi vor der Version von Tony Marshall klar werden wollten. Herr Kappert zeigte sich bei diesem Ferngespräch sehr erstaunt, von Herrn Berenbrok zu erfahren, daß der Titel schon 1972 produziert und seitdem auch öffentlich vorgelesen wurde und wies auf die Wettbewerbsbedingungen der SPIDEM hin. Herr Berenbrok hat Herrn Kappert daraufhin geantwortet, daß wir unsererseits keinesfalls an der Feststellung von Verstößen gegen die Wettbewerbsbedingungen interessiert wären, weil uns das nichts angehe, sondern lediglich an der Klärung der Frage, ob wir die Nizza Thobi-Originalversion vor der Tony Marshall-Version veröffentlichen dürfen oder nicht.

Herr Kappert wies jedoch darauf hin, daß er dieser Information sozusagen 'ex officio' nachgehen müsse. So kam der Stein zwar durch uns, jedoch mit von uns völlig unbeabsichtigten Wirkungen in's Rollen.

Es wäre uns lieber gewesen, wenn Tony Marshall nicht disqualifiziert worden wäre, sondern den Titel in Den Haag hätte vortragen können.

Durch die Eurovisionsübertragung wäre damit nämlich eine gute Voraussetzung für uns geschaffen worden, den Titel mit Frau Thobi auch in englisch und französisch zu synchronisieren und auch in diesen Territorien herauszubringen, in denen er wegen seines chansonhaften Charakters voraussichtlich wesentlich größere Publikumschancen als im deutschsprachigen Raum gehabt hätte.

Die Disqualifizierung von Herrn Marshall lag deshalb weder in Frau Thobis noch in unserem geschäftlichen Interesse und wird von Frau Thobi und von uns insbesondere aus menschlichen und kollegialen Gründen aufrichtig bedauert.

#### rundy's presse post — musik & medien intern

**Redaktion:** Ekhard Siemsen-Schumann, D-6078 Zepplenheim, Kapitän-von-Schiller-Strasse 28, Tel.0611/69 33 10, FS 04 17 928 mompid

**Mitarbeiter:** Maria Mey, Hamburg, Peter Figlesthler, New York, Sam Schuster, New York, Dr. Manfred Schreiber, Wien, Reginald Rudolf, Frankfurt, Tony Truhler, Prag, Carlos Otero, Caracas, Klaus Behrenbrok, München.

**Verantwortlich für den Inhalt:** Ekhard Siemsen-Schumann

**Auflage:** 1300 Exemplare

**Anzeigen:** rundy's presse post. DD

**Anzeigenpreise:** Preisliste v. 22.7.'75 (mm = 1 DM), Beilage: DIN A4 = 500 DM

**Anzeigenschluß:** jeweils freitag 18 Uhr

**Erscheinungsweise:** wöchentlich jeweils montags

**Inhalt:** abdruckfrei

**FS:** zu so gekennzeichneten News können Background-Artikel per FS abgerufen werden. Abdruck des FS-Artikels ist honorarpflichtig.

**Bezug:** rundy's presse post ist nur per Abonnement erhältlich. Jahres-Abonnement = 150 DM. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht 1 Monat vor Ablauf gekündigt.

**Bankverbindung:** Langener Volksbank, 607 Langen, BLZ 505 616 05  
Konto-Nr. 41 50 600

**Geschäftsführung:** Bernarda Rudolf, v. Aichinger, Helga Siemsen-Schumann